Förderverein Deutsches Luftschiff und Marinefliegermuseum Nordholz e. V., Peter-Strasser-Platz 3, 27639 Wurster Nordseeküste
Amtsgericht Tostedt VR 110257
1. Vorsitzender: Bernhard Jährling | 2. Vorsitzender: Berend Burwitz | Schatzmeister: Gerrit Koch | Schriftführer: Ingolf Koch

Förderverein Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum Nordholz e. V.

Geschichte und Gegenwart von AERONAUTICUM und Förderverein

Das AERONAUTICUM vor den Toren des heutigen Marinefliegerstützpunkts Nordholz im Landkreis Cuxhaven entspringt in seinen Anfängen dem sogenannten Traditionsraum des Marinefliegergeschwaders 3 (MFG 3) alter Provenienz und der Geschichte des vormaligen Marinefliegerhorstes Nordholz als Luftschiffhafen der kaiserlichen Marine, dessen Aufbau wiederum von der erstmaligen Aufstellung deutscher Marineflieger im Jahr 1913 herrührt.

Den inhaltlichen Grundstein für ein späteres Museum legten bereits ab 1924 die Mitglieder der „Marine-Luftschiffer-Kameradschaft“ (MLK), die eine Vielzahl von Erinnerungsstücken und Archivalien bewahrten und detailliert die Geschichte ihres Einsatzes im Ersten Weltkrieg dokumentierten. Teile des Archivs gingen im Zweiten Weltkrieg durch Bombenschäden verloren. Jedoch gelang es der MLK in 1960, auf dem Hamburger Flughafen ein kleines Museum zu eröffnen. So entstand bis in die 1990er Jahre ein unvergleichlicher Wissensschatz, der einen wichtigen Grundpfeiler der heutigen Museumssammlung des AERONAUTICUMs bildet.

Vor dem Hintergrund der Geschichte des Nordholzer Luftschiffhafens und der dort stationierten Zeppeline wurde dem MFG 3 am 09. Juli 1967 der Traditionsname „Graf Zeppelin“ verliehen. Im selben Jahr wurde auf dem Marinefliegerhorst Nordholz ein Traditionsraum mit Exponaten der MLK eingerichtet.

Die Geschichte des Marinefliegerhorstes und der Inhalt des Traditionsraums des MFG 3 „Graf Zeppelin“ ließen bei der damaligen Gemeinde Nordholz und der Geschwaderführung den Wunsch aufkommen, den Traditionsraum in ein größeres, der Öffentlichkeit zugängliches Museum zu überführen, um die Bedeutung des Ortes Nordholz als größten Standort deutscher Marineluftschiffe im Ersten Weltkrieg der Öffentlichkeit nahezubringen. Dieses Streben führte 1987 zur Gründung eines Vereins namens „Förderverein Marine-Luftschiff-Museum Nordholz e. V.“, und es gelang in 1991, ein „Marine-Luftschiff-Museum“ auf dem Marinefliegerhorst zu eröffnen. Angesichts des einvernehmlichen Wunsches von Gemeinde und damaliger Flottille der Marineflieger, die begrenzte thematische Ausrichtung des Museums auf Marineluftschifffahrt auf den gesamten Bereich der Seefliegerei zu erweitern und der Öffentlichkeit den Zugang zum Museum durch dessen Aufbau außerhalb des Fliegerhorstes zu erleichtern, entwickelte sich aus dem bisherigen Förderverein Marine-Luftschiff-Museum Nordholz e. V. in 1996 der „Förderverein Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum Nordholz e. V. - AERONAUTICUM -“. Das Museum des Fördervereins – das AERONAUTICUM – wurde mit Hilfe von Kräften der Bundeswehr und Unterstützung der Gemeinde Nordholz sowie vieler anderer Institutionen auf einem ca. 3,4 ha großen, abgetrennten Gelände des Bundes zwischen Marinefliegerhorst und Landestraße 135 auf historischem Boden errichtet und am 06. Mai 1997 durch die niedersächsische Ministerin für Wissenschaft und Kultur feierlich eröffnet.

Sowohl das Vermögen des Fördervereins als auch dessen Geschäftsvolumen erreichten über die vergangenen Jahre hinweg eine Größenordnung, die eine ehrenamtliche operative

Führung des Museumsbetriebes nicht mehr als ratsam erscheinen ließ. Zudem war es angezeigt, die maßgeblich das AERONAUTICUM unterstützenden Gebietskörperschaften dauerhaft an das Museum zu binden und ihnen Mitverantwortung und Einfluss zu übertragen. Daher errichtete der Förderverein in 2023 die „Stiftung Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum“ und übertrug der Stiftung sein Vermögen. Damit ist heutzutage diese Stiftung Eigentümer und Betreiber des AERONAUTICUMs.

Auch wenn Name und Zweck des Fördervereins sich mit Errichtung der Stiftung geändert haben, ist die Kontinuität der Vereinsgeschichte durch diesen Wandel nicht unterbrochen. Der Förderverein Deutsches Luftschiff- und Marinefliegermuseum Nordholz e. V. ist und bleibt auch als Stifter des AERONAUTICUMs dessen Förderer. Im Vordergrund der Bemühungen des Vereins steht das Werben um Mitglieder – denn die Unterstützung durch den Förderverein, insbesondere die ehrenamtliche Mitarbeit etlicher seiner Mitglieder bei Pflege, Wartung und Instandsetzung von Exponaten, ist für das AERONAUTICUM weiterhin und auch künftig unverzichtbar.



Von Mitgliedern des Fördervereins betriebener Werbestand beim Flugplatzfest Gatow